

## **Antrag**

**des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer)**

**betreffend: Pensionssplitting vereinfachen**

**Der Landtag wolle beschließen:**

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, den gesamten Prozess des Pensionssplittings einer gründlichen Evaluation zu unterziehen und zu vereinfachen, transparenter und kundenorientierter zu gestalten.“**

**Zuweisungsvorschlag:**

**Ausschuss für Sicherheit, Gesellschaft, Generationen, Freizeit und Sport**

**Begründung:**

**Altersarmut ist in Österreich noch immer ein großes Problem. Eines, das vor allem Frauen betrifft. Zuletzt betrug die geschlechterspezifische Pensionslücke in Österreich 41%. Das ist Platz 1 im europäischen Vergleich. Pensionssplitting ist ein sinnvolles Modell, um diese Lücke zu reduzieren. Wer aber selbst einmal das sogenannte Pensionssplitting in Anspruch nehmen wollte, kommt relativ schnell zum Schluss, dass der gesamte Prozess einige Hürden für den "Otto-Normal-Bürger" bereithält. Da das Pensionssplitting noch immer recht unbekannt ist, obwohl es schon seit 2005 möglich ist, kennen sich die wenigsten Bürger:innen im Detail damit aus. Hier braucht es bundesweit nicht nur eine Aufklärungs- und Informationskampagne, sondern vor allem auch einen transparenten und unkomplizierten Weg, einen Antrag auf Pensionssplitting einzureichen. Auch die intransparente und für Laien kaum verständliche Art und Weise, wie man über den Stand**

**des persönlichen Pensionskontos informiert wird, nachdem man den bürokratischen Weg erfolgreich gemeistert, ist alles andere als zufriedenstellend. hat Derzeit gibt es keine wirklichen Ansprechpartner, weder bei der PVA noch bei der AK oder anderen Institutionen, die einem interessierten Paar die Vor- und Nachteile des Pensionssplittings erklären können, geschwiege denn eine verständliche Auskunft darüber geben können, wie viel am Ende des Arbeitslebens tatsächlich am Pensionskonto für die Betroffenen übrigbleibt. Wenn man die Attraktivität des Splitting erhöhen möchte, muss man zu allererst einen reibungslosen Prozess aufsetzen, der die Bürger:innen zum Pensionssplitten einlädt und nicht abschreckt.**

**Innsbruck, am 06.05.2024**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zugl' followed by a long horizontal line.

Zugl Obermüller